

Beschluss Soziale Ungleichheit im Alter bekämpfen!

Gremium: Diversitätsrat
Beschlussdatum: 13.09.2024
Tagesordnungspunkt: TOP 3 Panel Soziale Ungleichheit im Alter

Antragstext

- 1 Wie können wir für unsere Alten sorgen, ohne den Jungen „die Zukunft zu nehmen“? Für
- 2 Reformen in den Alterssicherungssystemen
- 3 In letzter Zeit ist viel von der Belastung der Gesellschaft und insbesondere der Jüngeren
- 4 durch die starken Altersjahrgänge, die Rentenzahlungen und die hohe Zahl an
- 5 Pflegebedürftigen die Rede. Die hieraus abgeleiteten Forderungen nach geringeren
- 6 Rentensteigerungen, längerer Lebensarbeitszeit oder Kürzung von Hinterbliebenenrenten lösen
- 7 Ängste bei den Betroffenen aus, insbesondere den weniger begüterten. Sind wir Alten vor
- 8 allem eine Last für die Jüngeren? Sind die Renten wirklich zu hoch oder gibt es andere Wege,
- 9 die Finanzierungsprobleme zu lösen? Unsere Gesellschaft braucht die „jungen Alten“ für die
- 10 Betreuung der Enkel, aber auch der hochbetagten Eltern, für ehrenamtliche Fürsorgearbeit in
- 11 Familie und Gesellschaft. Ohne diesen Einsatz würden heute und in Zukunft Erwerbsarbeit und
- 12 gesellschaftliches Leben nicht funktionieren. Diese Arbeit sollte gewürdigt und die Alten
- 13 nicht vor allem als (finanzielle) Last gesehen werden.
- 14 Lösungsansätze, Gegenmaßnahmen / Reformvorschläge:
- 15 Lösungsansätze: Ein neuer Gesellschaftsvertrag sollte versuchen, Interessen der jungen und
- 16 der älteren Generation zusammenzubringen. Helfen würde eine grundlegende Reform der
- 17 Sozialsysteme, zum Beispiel eine Renten- bzw. Bürgerversicherung, in die alle einzahlen
- 18 (auch Beamte, Freiberufler und Selbständige). Außerdem setzen wir uns für faire Löhne und
- 19 gute Arbeit ein, damit Armut im Alter verhindert wird. Die Rente sollte so organisiert sein,
- 20 dass sie Armut im Alter verhindert. Unsere reiche und soziale Gesellschaft darf nicht
- 21 zulassen, dass Menschen, die ein Leben lang gearbeitet haben, in Armut geraten.